

ND VI 2925

ARMINIO. Drama per musica in tre atti (Giovanni Claudio Pasquini)

N.^o 15. / *Opera Arminio*. / *Del Sig:^e Hasse*. (Bd. I, fol. 1r)¹

U: Partitur (24 Solonummern); 2 Bde.: 94, 82 fol. (26,9 x 31,1 cm)

E: rotbrauner Ledereinband, vorderer und hinterer Deckel mit geprägtem Ornamentrahmen, der möglicherweise mit Gold versehen war; auf dem Vorderdeckel oben mittig Prägung: „No. XV [Bd. II: No. XVI] / OPERA / ARMINIO / DEL SIG: / HASSE“; Buchrücken in 7 Felder geteilt, die Reste von eingepprägten Ornamenten zeigen; im zweiten Feld von oben Prägung: „No. / XV [XVI]“; Innendeckel mit marmoriertem Papier beklebt; Buchblock mit Goldschnitt

WZ: nicht erkennbar; Vorsatzblätter: ein Stab, der von einer Schlange umschlungen ist, am Fuße zwei Löwen, darunter die Buchstaben „I V M“

R: 5 x 2/35,5 mm

S: ein Schreiber

P: D-Hs – St. Petersburg (Stempel) – Stadtbibliothek Hamburg (Stempel) – ? – Jahn? (Verst.-Kat., Nr. 1497?)² – ? – München/Dresden (vgl. Bemerkungen)

B: Soli: Arminio (c1/c3³), Marzia (c1), Segeste (c1/c4⁴), Segimiro (c1), Tullo (c1), Tusnelda (c1), Varo (c1)

Instr.: Fl I/II, Ob I/II, Fag I/II, Cr I/II, Vl I/II, Va I/II⁵, Basso

RISM A/II: 451.500.598

INHALT

Band I:

[Atto I]

[I/2]

- N^o 1 Aria [Segeste]: *Solcar pensa un mar sicuro*

2r

Allegro assai, B, c, 78 T. + d.s.⁶; [Vl I/II, Va, Basso]

¹ Band II hat ein weitgehend gleichlautendes Titelblatt, jedoch mit „N.^o 16“.

² Die Handschrift trägt kein Exlibris von Otto Jahn; die Beschreibung der im Versteigerungskatalog Jahns unter Nr. 1497 angebotenen Handschrift („2 Bde. Querfol. Ldrbde. m. Goldschn.“) paßt jedoch auf vorliegende Handschrift; insbesondere die eher seltene Aufteilung in 2 Bände könnte ein Indiz sein.

³ c3-Schlüssel nur im Terzetto „Ti saprò ferir ben io“.

⁴ c4-Schlüssel nur im Terzetto „Ti saprò ferir ben io“.

⁵ In der Arie N^o 4 sind sowohl zwei „Viole“ als auch zwei „Violette“ verlangt (beide Instrumente im c3-Schlüssel notiert); vgl. hierzu Fußnote zu Arie I/5.

⁶ Der „dal-segno“-Vermerk lautet hier und bei den meisten anderen Arien: „al Segno Da Capo“.

- [I/3]
- N° 2 Aria [Marzia]: *Se dargli affetti miei*⁷ 7v
Allegretto, G|g, ♯, 105 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [I/4]
- N° 3 Aria [Varo]: *Vanne superbo audace* 13v
Allegro assai, F, ♯, 133 T. + d.s.; Corni [I/II], Oboe [I/II], Violini [I/II], [Viola, Basso]
- [I/5]
- N° 4 Aria [Segimiro]: *Della misera Germana* 25r
Tempo di giusto, G, 3/8, 123 T. + d.s.; Flauti [I/II], Violini [I/II], Viole [I/II], Violette [I/II], [Basso]⁸
- [I/6]
- N° 5 Aria [Arminio]: *Se volete eterni Dei* 33v
Andante, F|f, ♯, 165 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [I/8]
- N° 6 Aria [Tusnelda]: *Desio che nel seno* 41v
Andantino, Es, 2/4, 129 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [I/11]
- N° 7 Terzetto [Tusnelda] (Canto), [Arminio] (Alto), [Segeste] Tenor⁹: *Ti saprò ferir ben io* 47v
Allegro assai|Un poco lento-Tempo di prima, B, ♯|3/4-♯¹⁰, 116 T. + d.s.¹¹; [VI I/II, Va, Basso]
- Atto II.*¹²
- [II/2]
- N° 8 Aria [Arminio]: *Non ò il tuo Core in petto* 62v
Piu tosto andante, A, ♯, 111 T. + d.s.; Corni [I/II], Oboe [I/II], Violini [I/II], [Viola, Basso]
- [II/3]
- N° 9 Aria [Segeste]: *Sento à dispetto* 74r
Un poco lento|Allegro-Non troppo lento, C, ♯|2/4-3/8¹³, 101 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [II/4]
- N° 10 Aria [Varo]: *Vanne ed opprimi in tanto* 79r
Andantino, B, ♯, 101 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]

⁷ Über Beginn Vermerk mit Blei: „buona“.

⁸ Daß hier sowohl zwei „Viole“ als auch zwei „Violette“ verlangt werden (alle im c3-Schlüssel notiert), mutet merkwürdig an, zumal in den meisten anderen Handschriften mit Hasse-Werken „Violetta“ völlig gleichbedeutend mit „Viola“ verwandt wird. Es dürfte sich indes bei den „Viole“ um einen Lese- oder Schreibfehler des Kopisten handeln: Anderen Handschriften zufolge sind in dieser Arie die beiden Violinen dergestalt geteilt, daß je zwei Spieler die Flöten unisono, die restlichen Spieler jedoch in der Unteroktave verstärken; erstere sind im Violinschlüssel, letztere der tiefen Lage wegen im Violenschlüssel notiert (Gerber 1957/66); eben diese Systeme sind die in vorliegender Handschrift mit „Viole“ (statt „Violini“) bezeichneten.

⁹ In diesem Terzetto Arminio im c3- und Segeste im c4-Schlüssel notiert.

¹⁰ Der B-Teil wechselt T. 107 wieder zu Tempo und Takt des A-Teils.

¹¹ T. 86 (Schlußtakt des A-Teils) umfaßt nur zwei Viertel.

¹² Nachträglicher Vermerk mit Blei.

¹³ Tempo- und Taktwechsel innerhalb des B-Teils vor T. 70.

- [II/5]
- N° 11 Aria [Segimiro]: *Se ripigliarmi volevi il core*¹⁴ 84r
Allegro, A, 2/4, 97 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [II/6]
- N° 12 Aria [Marzia]: *Se m'è caro L'Idol mio* 88v
Andantino|Allegro, E|e, 3/8|2/4, 149 T. + d.c.; [VI I/II, Va, Basso]
- Band II:**
- [II/8]
- N° 13 Aria [Tusnelda]: *No Genitor non voglio* 2r
Piu tosto andante, B, ♩, 120 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [II/9]
- N° 14 Aria [Segeste]: *Che mi sei figlia ingrata*¹⁵ 8r
Allegro mà non troppo, D, 3/8, 189 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [II/11]
- N° 15 Aria [Tusnelda]: *Sposo ti lascio addio*¹⁶ 15r
Lento|Andantino, G, ♩|3/8, 99 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [II/12]
- N° 16 Aria [Arminio]: *Se non fosse il tuo periglio* 20v
Allegretto, G, 3/8, 172 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [II/13]
- N° 17 Aria [Segimiro]: *Del vento che desta nel mar la tempesta* 27r
Allegro di molto, D, 2/4, 201 T. + d.s.; Corni [I/II], Oboè [I/II], Violini [I/II], [Viola, Basso]
- Atto III.*¹⁷
- [III/2]
- N° 18 Aria [Marzia]: *Se mi vorrai condendere [sic]* 41v
Allegro|[o. Tempobez.], A, ♩|3/8, 76 T. + d.s.¹⁸; [VI I/II, Va, Basso]
- [III/7]
- N° 19 Aria [Varo]: *Dei di Roma* 46r
Allegro non troppo, G, 3/4, 119 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]
- [III/8]
- N° 20 Aria [Segeste]: *Tradir sapeste o perfidi* 51v
Presto, g, ♩, 94 T. + d.s.; [VI I/II, Va, Basso]

¹⁴ Fol. 86v mit Blei unter eine Koloratur Textwiederholung eingetragen.

¹⁵ Fol. 10r zwei Bleistiftkreuze im Abstand von 2 Takten.

¹⁶ T. 5 über VI II nicht entzifferbare Bleistifteintragung.

¹⁷ Nachträglicher Vermerk mit Blei.

¹⁸ T. 52 (Schlußtakt des A-Teils) umfaßt nur zwei Viertel.

- [III/9]
- N° 21 Aria [Segimiro]: *Da figlio oprai* 57v
 Allegro[o. Tempobez.], C, 2/4|3/8, 85 T. + d.c.; [VI I/II, Va, Basso]
- [III/10]
- N° 22 Aria [Tusnelda]: *Or ch'è salvo L'Idol mio* 61r
 Allegretto, Es, 3/4, 117 T. + d.c.; Corni [I/II], Fagotti [I/II], Flauti [I&II], Violini [I/II], Viola, [Basso]
- [III/11]
- N° 23 Aria [Tullo]: *Temo assai che di Roma il destino* 69v
 Allegro assai, G, 3/8, 132 T. + d.c.; [VI I/II, Va, Basso]
- [III/12]
- N° 24 Aria [Arminio]: *À trionfarvi [sic] guido* 74v
 Prestissimo, C, c, 72 T. + d.c.; Corni [I/II], Flauti è Oboe [I/II]¹⁹, Violini [I/II], [Viola, Basso]
Fine dell'Opera Arminio

BEMERKUNGEN

Johann Adolf Hasse komponierte zwei völlig verschiedene Opern mit dem Titel *Arminio*. 1730 brachte er in Mailand einen *Arminio* auf ein Libretto von Antonio Salvi heraus. 15 Jahre später vertonte Hasse in Dresden einen gleichnamigen Operntext von Giovanni Claudio Pasquini, das mit demjenigen Salvis außer dem Titel lediglich die Grundzüge der Handlung gemeinsam hat²⁰. Diese zweite *Arminio*-Oper bearbeitete Hasse 1753 nochmals für eine Wiederaufführung in Dresden, wobei er etliche Arien austauschte, andere mehr oder minder stark bearbeitete und auch das Rezitativ an vielen Stellen änderte²¹.

Vorliegende Handschrift weist in ihrem äußeren Erscheinungsbild deutliche Übereinstimmungen mit [ND VI 2924](#) (*Alfonso*) auf und stammt wie diese aus der Bibliothek Maria Antonia Walpurgis²²; sie wurde ebenfalls von einem Münchner Kopisten (vermutlich nicht demselben wie ND VI 2924, aber sehr ähnlich schreibend) angefertigt.

Die beiden Bände enthalten sämtliche Arien sowie eines der beiden Terzette der Fassung von 1745; Sinfonia, Schlußchor und das Terzett „Ah! non ferir“ aus Szene III/15 fehlen. Sämtliche Arien stehen in Sopranlage, während 1745 Segeste eine Tenor-, Arminio eine Alt- und Tullo eine Baßpartie war; die Arien Arminios und Tullos wurden entsprechend transponiert, bei denen Segestes die Singstimme einfach oktaviert. Im Terzetto „Ti saprò ferir ben io“ sind dagegen die originalen Stimmlagen beibehalten worden.

¹⁹ Die beiden Systeme sind bis auf den Vermerk „Col Violini“ [sic] zu Beginn der Arie vollständig leer.

²⁰ Vgl. Gerber 1957/66, S. 371.

²¹ Vgl. die Einzelbelege bei Gerber 1957/66.

²² Vgl. Bemerkungen zu ND VI 2924.

Rudolf Gerber hat die Handschrift für seine Edition von Hasses *Arminio* (Fassung 1753 mit „Abweichungen“ von 1745 im Anhang!), die bereits 1917 ihren Anfang nahm, noch eingesehen; in der Einleitung zum Kritischen Bericht wird sie dann als „Kriegsverlust“ bezeichnet.

Roland Dieter Schmidt-Hensel

© SUB Hamburg 2003